

Ressorts sind verteilt

FORST-LÄNGENBÜHL Der Gemeinderat von Forst-Längenbühl hat die Ressorts verteilt. Die im Dezember neu gewählte Martina Steiner übernimmt das Ressort Bildung. Kurt Kindler amtiert als Gemeindepräsident, Hans Rudolf Wenger führt das Ressort Bau und Liegenschaften, Jakob Ruch die Bereiche Landwirtschaft, Verkehr und Entsorgung, während Hanspeter Rytz zuständig ist für Soziales und Kultur. Wie der Gemeinderat gestern mitteilte, wurde Hanspeter Rytz ferner als Vizepräsident wiedergewählt. *pd/maz*

Neue Kurse starten

THUN In den nächsten Tagen beginnen an der Wirtschaftsschule Thun neue Kurse und Seminare. Teilnehmer im **Ausbildungskurs für Berufsbildner mit SBFI-Anerkennung** lernen, ihre Lernenden zu fördern, zu motivieren und zu führen, wie es in einer Mitteilung der Schule heisst. Ziel des Seminars **Führung und Management: Führungsgespräche – Umgang mit Konflikten** ist, «das eigene Gesprächsverhalten zu reflektieren sowie Gelassenheit und Souveränität in der Gesprächsführung zu erlangen.» **Führen mit emotionaler Intelligenz** soll Interessierten lehren, die vier Grunddimensionen emotionaler Intelligenz zu kennen. Nach dem Kurs **Sicher entscheiden** kennen die Teilnehmer die Grundlagen, um künftig wichtige Entscheide richtig vorzubereiten. **Erfolgreiche Korrespondenz** will den Teilnehmenden vermitteln, wie ein Brief korrekt dargestellt und geschrieben wird. In **Wie sag ichs am besten? Verstehen und verstanden werden** werden den Teilnehmenden die Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation vermittelt und ihre vorurteilsfreie Wahrnehmung geschult. Der **Finanzbuchhaltung-Refresher** eignet sich als Vorbereitung auf verschiedene Lehrgänge in Wirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen. In **Französisch semi-intensiv A2** arbeiten Teilnehmende gezielt auf ihrem aktuellen Sprachniveau, erweitern den Wortschatz, festigen die Grammatik und wenden sie aktiv bei Sprechübungen an. Der Zertifikatstest für das **CG Typing Certificate** besteht aus einer 10-Minuten-Abschrift. Zu erreichen sind zwei Leistungsstufen. *pd*

www.wst.ch

In Kürze

VORTRAG Medikamente – Schaden, Nutzen?

Welche Grundlagen sind wichtig bei der medikamentösen Therapie betagter Menschen, welche Grundprinzipien gilt es bei der Auswahl der Präparate zu befolgen, und wo lauern die grössten Gefahren? Auf der Grundlage des modernen Wissensstandes in der Altersmedizin beantwortet Jon Lory, Chefarzt der Geriatriischen Universitätsklinik Bern, in einem Vortrag diese Fragen. Der Anlass findet nächsten Dienstag, 13. Januar, um 19.30 Uhr im Hotel Seepark in Thun statt. *mgt*

www.beocare.ch

PERSONELLE ROCHADEN IN DER SOLINA-FÜHRUNG

Der Solina-Vorstand hofft auf ruhigere Zeiten



Präsident Daniel Gobeli und Vorstandsmitglied Anita Luginbühl äussern sich zu den personellen Turbulenzen im Verein Solina.

Bilder Patric Spahni

Nach Jahren mit vielen personellen Wechsels im Vorstand und in der Geschäftsleitung hofft der Verein Solina auf ruhigere Zeiten. Er will am Standort Steffisburg 17 Millionen Franken in einen Um- und Ausbau investieren.

Seit 2011 kam es im Vorstand und in der Geschäftsleitung des Vereins Solina zu überdurchschnittlich vielen Rochaden; die Betreiber dreier Pflegehäuser in Spiez und Steffisburg waren auch in dieser Zeitung wiederholt in den Schlagzeilen. Nachdem zuletzt Kurt Bärenfaller als Standortleiter von Steffisburg den Dienst quittiert hatte (vgl. Kasten), kritisierten ehemalige Angestellte die Geschäftsleitung und den Vorstand heftig und monierten, die vielen personellen Wechsel wirkten sich negativ auf den Betrieb aus. Zudem orteten die Kritiker in der Anstellung von Patric Bhend als Geschäftsleiter Veterinärwirtschaft, weil Bhend zuvor Präsident des Vereins gewesen war. Aus Angst vor negativen Folgen wegen ihrer Äusserungen wollten sie anonym bleiben.

Risiken und Chancen

«Wir waren uns bewusst, dass der Entscheid für Patric Bhend gewisse Risiken birgt», sagt Anita

Luginbühl. Sie ist seit elf Jahren im Solina-Vorstand und hat diesen auch schon präsiert. «Aber wir sind überzeugt, dass die Chancen höher zu gewichten sind, welche die Anstellung eines Mannes mit einem starken ökonomischen Hintergrund bietet.»

Dass im Vorstand heute ausser Anita Luginbühl nur noch Elisabeth Schwarz-Sommer sitzt, die dem Gremium seit mehr als vier Jahren angehört, sei «sicher nicht gewollt», sagt Luginbühl. «Viele langjährige Mitglieder haben aber einfach andere Aufgaben, die sie ebenso vereinnahmen.» Letztlich habe der Solina-Vorstand dank den «starken und weitverzweigten Netzwerken» der einzelnen Mitglieder «jederzeit mit kompetenten Personen» besetzt werden können. Präsident Daniel Gobeli sagt, man habe versucht, «einen guten Mix» aus Persönlichkeiten zu finden, die entweder wegen ihrer Kompetenz im Pflegebereich oder in ihrem Wissen und Können in ei-

nem Fachbereich wie Bau oder Personelles ausgewählt worden seien.

Das Hoffen auf Ruhe

Die vielen Wechsel in der Geschäftsleitung seien «nicht in jedem Fall überraschend gewesen», sagt Daniel Gobeli. «Es ist normal, dass bei einer strategischen Neuausrichtung nicht alle Mitarbeitenden gefällte Entscheide mittragen können und wollen.» Er betont zudem, dass es auch in Zukunft Veränderungen oder Justierungen im Führungskonzept geben werde. Anita Luginbühl sagt: «Jedes Mal, wenn wir eine Stelle wieder neu besetzt hatten, hoffte ich, dass jetzt Ruhe einkehrt.»

Für Daniel Gobeli ist ein zentraler Aspekt, «dass die Rochaden keine negativen Auswirkungen auf das Personal und die Bewohner hatten». Während in andern Firmen, die ähnliche Prozesse durchlaufen hätten, frustrierte Mitarbeiter etwa die Gewerkschaften auf den Plan gerufen hätten, sei das in Steffisburg oder Spiez nie passiert; auch eine Häufung von Kündigungen habe es nie gegeben. *Marco Zysset*



«Es ist normal, dass bei einer strategischen Neuausrichtung nicht alle Mitarbeitenden gefällte Entscheide mittragen können und wollen.»

Daniel Gobeli

Umbau für 17 Millionen

Geht es nach dem Willen des Solina-Vorstands, wird am Standort Steffisburg in den nächsten drei Jahren gebaut. Bis 2017 will er 17 Millionen Franken in die Modernisierung der Anlage investieren.

Nachdem der 60-Millionen-Um- und Neubau des Solina-Standes in Spiez voraussichtlich Ende 2015 abgeschlossen sein wird, gehen die Bauarbeiten nahtlos weiter. Am Standort Steffisburg sind zwischen 2015 und 2017 Um- und Ausbauarbeiten geplant, die Investitionen belaufen sich nach aktuellem Planungsstand auf rund 17 Millionen Franken.

Zuerst steht die Modernisierung der Küche und weiterer Räume an, wie Präsident Daniel Gobeli erklärt. «Vieles ist in die

Jahre gekommen und entspricht nicht mehr unseren eigenen Qualitätsansprüchen.»

Anlage wird ausgebaut

Angedacht ist auch ein Ausbau der Anlage, wobei noch offen ist, in welcher Form. «Wir befinden uns derzeit in intensiven Gesprächen mit der Gemeinde, die aufzeigen sollen, welche Möglichkeiten bestehen», sagt Gobeli. Ziel ist, die Demenzabteilung Rosengarten, die aktuell an der Bahnhofstrasse beheimatet ist, am Standort an der Ziegeleistrasse zu integrieren.

Auch die Konzeption des Gastronomiebetriebs werde überprüft, sagt Gobeli. «Das Restaurant erfreut sich grosser Beliebtheit bei Anwohnern oder benachbarten Firmen», sagt er. *maz*

Aus Madame de Meurons Leben

AMSOLDINGEN Karoline Arn liest heute Abend aus ihrem neuen Werk über die ehemalige Amsoldinger Schlossherrin Elisabeth de Meuron-von Tschanner. Unter dem schwarzen Hut und dem Mantel verbarg sich ein Mensch voll von Spannungen, Zweifeln und Widersprüchen: einerseits emanzipierte Frau, andererseits Aristokratin in ständiger Reibung mit der modernen Zeit. Martin von Niederhäusern spielt während der Lesung kleinere Orgelstücke. Anschliessend gibt es Gelegenheit zu Austausch und Zusammensein im Kirchgemeindsaal. *pd*

Heute Freitag, 9. Januar, 19.30 Uhr, Kirche Amsoldingen. Eintritt frei, Kollekte fürs Kirchgemeinde-aktiv-Programm.

Nano-Show in Thun

BILDUNG Ab nächster Woche gastiert die mobile interaktive Ausstellung Expo Nano in Thun beim Gymnasiumstandort Schadau. Unter dem Titel «Chancen und Risiken der Nanotechnologie» stellt sie gemäss einer Medienmitteilung der Ausstellungsmacher «die Forschung rund um Nanomaterialien des Nationalen Forschungsprogramms NFP 64 vor». Zudem zeigt sie auf, in welchen Bereichen Nanomaterialien bereits eingesetzt werden, und führt die Besucherinnen und Besucher durch die Welt der Nanotechnologie. Zur Eröffnung findet am Donnerstag, 15. Januar, um 18 Uhr ein Einführungsreferat mit Prof. Dr. Martin Frenz von der Universität Bern statt.

Nanomaterialien werden bei Produkten wie Sonnencremen, Textilien, Nahrungsmitteln, Farben oder Lacken eingesetzt. *mgt*

www.exponano.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin
Bernere Oberland Medien AG BOM
VR-Präsident: Dr. Peter Maurer

REDAKTION
Chefredaktor: Stefan Geissbühler/sgt.
Roland Drenkelthor/rdh (Stv.)

Redaktion Thuner Tagblatt
Postadresse: Rampenstr. 1, 3602 Thun.
Tel.: 033 225 15 55, Fax: 033 225 15 00.
Internet: www.thunertagblatt.ch,
E-Mail: redaktion-tt@bom.ch,
sekretariat-tt@bom.ch,
leserbriefe-tt@bom.ch.

VERLAG
Geschäftsleitung: Konrad Maurer,
Delegierter VR (Vorsitz), Peter Jost
(publizistischer Leiter).
Adresse: Rampenstrasse 1, 3602 Thun.

Inserate
Andreas Nussbaum, Paul Stucki.
Adresse: Rampenstrasse 1,
3602 Thun, Telefon 033 225 15 15.
Fax: 033 225 15 05, E-Mail:
inserate.oberland@espacemedia.ch.

Abonnemente
Telefon 0844 036 036 (Lokalтариф Festnetz).
Fax 0844 031 031 (Lokalтариф Festnetz).
E-Mail: abo@thunertagblatt.ch.

Abonnementspreise
12 Monate Fr. 435.00; 6 Monate Fr. 239.00;
3 Monate Fr. 132.00. Studenten- und Aus-
bildungsrabatt: 30%. Bitte Kopie Ausweis
mitschicken. Die Preise verstehen sich
inkl. 2,5% Mehrwertsteuer.
Einzelnummer: Montag bis Freitag Fr. 3.90
Samstag Fr. 4.40 (inkl. 2,5% MWST).

Umleitungen und Unterbrüche Fr. 6.00
Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf
www.thunertagblatt.ch/abo. Unterbrüche
werden ab dem 1. Tag vergütet.

Internet: www.thunertagblatt.ch.

Auflage Gesamtauflage BZ Berner Zeitung:
Verbreitete Auflage 152 974 davon
verkaufte Auflage 149 340 Exemplare
(WEMF/SW-beglaubigt).

Der Inserent erklärt sich damit einverstanden,
dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf On-
linedienste einspeisen kann. Der Inserent ist fer-
ner damit einverstanden, dass die Inserate, die
vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste einge-
speisen, für Dritte nicht frei verfügbar sind. Der In-
serent überträgt dem Verlag das Recht, jede ir-
gendwie geeignete Verwendung dieser Inserate
mit den geeigneten Mitteln zu untersagen.

Ein Mitglied
des
ma
tr
o
L
P
O
L